

Niederschrift
über die 37. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 11.01.2013, 15.00 Uhr,
im Neuen Rathaus, Raum 604
Stresemannplatz 5, 24103 Kiel

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Körtge begrüßt alle Anwesenden.

Für zwei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Hoffmann und Herr Macquarrie im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2012

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4

Ideensammlung für eine Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement Schleswig Holstein (GMSH)

Als Gast hierzu eingeladen: Herr Paetow, Fachbereichsleiter Grundsatz, Steuerung und Baurecht GMSH

Am Beispiel einiger Bauvorhaben des Landes (GMSH) in der Landeshauptstadt Kiel (Kunsthalle, Muthe-
siusschule, Wilhelminenstraße) wird deutlich, dass die Abstimmung zwischen kommunaler Verwaltung,
Beirat für Menschen mit Behinderung und dem Gebäudemanagement Schleswig-Holstein noch nicht
optimal ist.

Ein engerer Austausch im Vorhinein wird von den Mitgliedern des Beirates und Herrn Paetow ange-
strebt.

Herr Paetow wird einen seiner Mitarbeiter für die Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen des Beirates
benennen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Herr Dr. Hannig berichtet über die Situation von Menschen mit psychischen Erkrankungen (Zwangsbearbeitung)

Aufgrund der späteren Teilnahme von Herrn Dr. Hannig findet dieser TOP zeitlich nach TOP 7 statt. Herr Dr. Hannig berichtet über die gesetzlichen Möglichkeiten, Maßnahmen gegen den Willen von Menschen (insbesondere von Menschen mit einer psychischen Erkrankung) einzuleiten (Ländergesetz Psychisch-Kranken-Gesetz Schleswig-Holstein / PsychKG, §§ 1, 7, 14 und 16 und Bundesgesetz BGB § 1906). Nach diesen Gesetzen sind die Unterbringung in Einrichtungen gegen den Willen von Menschen und die Zwangsfixierung möglich.

Herr Dr. Hannig berichtet, dass nach § 20 des PsychKG von NRW besondere Sicherungsmaßnahmen nur angeordnet werden können, sofern die Gefahr nicht durch weniger einschneidende Maßnahmen abgewendet werden kann; wünschenswert wäre seiner Meinung nach ein entsprechender Paragraf im PsychKG Schleswig-Holsteins. So könnten etwa die Hälfte der angeordneten Zwangsfixierungen, die für psychisch erkrankte Menschen ein traumatisches Erlebnis sind, durch Sitzwachen ersetzt werden. Der Beirat beschließt die Situation von psychisch kranken Menschen als Schwerpunktthema für das nächste halbe Jahr zu berücksichtigen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Um sich einen Überblick über die Situation in Kiel zu verschaffen, werden weitere Informationen benötigt. Herr Wehner kündigt an, das Thema im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit aufzugreifen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6

Herr Goebel berichtet von einer Veranstaltung zum Thema: Kranke Eltern und deren Kinder

Herr Goebel hat im November 2012 an der Erstveranstaltung der DRK-Schwesternschaft zum Thema „Kranke Eltern und deren Kinder“ teilgenommen. Anwesend waren etwa 35 bis 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus Vereinen, Selbsthilfegruppen und Verbänden, die sich auf verschiedenen Ebenen umfangreich und vielfältig ausgetauscht haben. Das Thema der nächsten Veranstaltung wird die Vernetzung sein.

Interessierte können sich bei Herrn Goebel melden, er leitet dann zukünftige Einladungen an diese weiter.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Bericht der Vorsitzenden

Frau Körtge berichtet von einem Treffen mit Herrn Pasternak, Kulturreferent der LHS Kiel das von der Leitstelle für Menschen mit Behinderung vermittelt wurde: In dem Gespräch wurden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen dem Forum Kultur und Wissenschaft und dem Beirat zur Umsetzung von Maßnahmen der geplanten Veranstaltungsreihe „Ink(ie)lusio“ erörtert.

Herr Pasternak wird aus seiner Sicht über diese Möglichkeiten in der nächsten Sitzung des Beirates am 08. Februar 2013 berichten.

Frau Körtge bittet alle Mitglieder des Beirates sich zu überlegen, ob bzw. welche Projekte durch die Vereine/Organisationen, denen sie angehören, durch das Forum Kultur und Wissenschaft gefördert und unterstützt werden könnten.

Am 25. Januar wird Frau Körtge ein Gespräch mit Herrn Hornschu bezüglich der Barrierefreiheit des Gewerkschaftshauses wahrnehmen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 **Organisatorisches**

Nach kurzer Abstimmung wird der Termin der Maisitzung des Beirates vom 10.05.2013 auf den 17.05.2013 verlegt.

Frau Körtge verweist auf die öffentliche Veranstaltung „Hof Hammer inklusive“ am 26.01.2013. Sobald die Tagesordnung für diesen Termin zur Verfügung steht, wird sie an alle Mitglieder des Beirates zugesandt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 9 **Arbeitsgruppen des Beirates**

- a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen
b) Berichte und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

➤ **Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**

Die Arbeitsgruppe tagt am 18.01.2013; Thema wird die Barrierefreiheit von Spielplätzen sein.

Frau Hinrichs wird am 08.02.2013 einen Termin im Kieler Woche Büro wahrnehmen.

➤ **Barrierefreiheit im ÖPNV**

Die Arbeitsgruppe tagt am 17.01.2013.

Es wird angeregt, dass sich die AG mit der Umstellung der KVG ab Mai (Einstieg nur noch vorne) und den dadurch bedingten Änderungen für Menschen mit Gehbehinderung beschäftigen sollte.

➤ **Barrierefreiheit in den Köpfen**

Die Arbeitsgruppe tagt am 04.02.2013 um 15:30 Uhr in den Räumen des Kieler Fensters, Alte Lübecker Chaussee 1.

Gäste sind willkommen.

➤ **Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die Arbeitsgruppe wird sich auf Vorschlag von Herrn Goebel mit dem Gutachten über die Frühförderung in Schleswig Holstein beschäftigen und hierzu kurzfristig einen Termin absprechen. Eine Stellungnahme zum Gutachten wird vom Amt für Familie und Soziales verfasst; die Mitglieder der Arbeitsgruppe möchten diese Stellungnahme als Grundlage für eine eigene Stellungnahme nutzen.

➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Die Arbeitsgruppe hat am 09.01.2013 getagt. Es wurde die Maßnahmenliste 2013/2014 besprochen.

➤ **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

- a) Die allen Mitgliedern vorliegende Maßnahmenliste wird besprochen.

Die Liste der Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbildes und der örtlichen Teilhabeplanung 2013 wird mit folgenden Einschränkungen beschlossen: Punkt 2 wird ergänzt: Mit Preisverleihung; Punkt 5,10,12 und 14 werden vorerst zurückgestellt.

Zu Punkt 7 werden weitere Informationen darüber gewünscht, um welche konkreten Projekte es sich handelt; zu Punkt 9 werden zum Herbst 2013 schriftliche Informationen über den Sachstand gewünscht; bei Punkt 10 soll es zukünftig heißen: **Der Beirat** entscheidet im Einzelfall...

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

Zu den „Maßnahmen, die nicht direkt in der Prioritätenliste 2013 stehen“ wird bemerkt, dass die Aufzählung A, B, C...keine Priorisierung bedeutet.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 10**Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Schöler gibt bekannt, dass einige Beiratsmitglieder die Sitzungsgelder von August bis Dezember doppelt erhalten haben, sie werden in den nächsten Tagen eine Rückforderung erhalten.

Herr Loeser, Kieler Bäder GmbH, bittet um folgende Berichtigung zu TOP 4) der Sitzung vom 26.10.2013:

Das Besondere am geplanten Bad wird das **51,5 x 21 m statt (16 x 25 m) große** (unterteilbare) Schwimmbecken sein, dessen Tiefe von **1,40 m (statt 1,20 m)** (Lehrschwimmbecken) bis zu 4 m (Sprungbecken) reicht. Für Menschen mit Körperbehinderung werden **nach jetzigem Planungsstand** Lifter in Hüllen für den Zugang zu den Becken eingesetzt.

Herr Loeser geht von einem Baubeginn im **Herbst** (statt Frühjahr) 2013 und einer Fertigstellung des Bades im Herbst 2015 oder Frühjahr 2016 aus.

Der neue Flyer für den Kieler Seniorenpass wurde verteilt, Herr Schultz berichtet kurz über den Inhalt sowie über Veranstaltungen für ältere Menschen mit und ohne Behinderung.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 11**Offene Punkte aus den vorherigen Sitzungen: Berichte aus den Ausschüssen****Offene Punkte aus der Sitzung am 20.04.2012**

1. Erneute Einladung der Gleichstellungsbeauftragten

Offene Punkte aus der Sitzung am 25.05.2012

1. Internetauftritt des Kieler Woche Büros hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüfen

Offene Punkte aus den Sitzungen 28.08.2012; 28.09.2012; 26.10.2012

Keine

Offene Punkte aus der Sitzung am 23.11.2012

1. Flexiblere Handhabung der Umsetzung der Prioritätenliste / Beschlussantrag über die Gremien
2. Einladung Frau Wiesmann-Liese, Immobilienwirtschaft
3. Schreiben an Tiefbauamt bezüglich eines Testfeldes für neue Rillenplatten
4. Schreiben an Nah-SH: Barrierefreiheit in Bussen, kein Wegfall von Buslinien

Offene Punkte aus der Sitzung am 11.01.2013

1. ABK Schneeräumpflicht vor abgesenkten Bordsteinkanten und den Tastern für Blindenampeln

TOP 12**Verschiedenes**

- a) Herr Goebel berichtet: Der nächste Termin der Gruppe „Fahrradchaos“ ist am 12.02.2013 im Amt für Familie und Soziales, Raum 119a; es wird ein Vertreter des Ordnungsamtes und eventuell ein Vertreter der Polizei teilnehmen.
- b) Frau Witte berichtet, dass sich im Rahmen des Städteforums zur Kieler Woche 2013 Delegationen aus den befreundeten Städten und den Partnerstädten Kiels zum Thema „Inklusion“ austauschen werden. Die Veranstaltung findet traditionsgemäß am ersten Wochenende in der Kieler Woche in den Räumen der Fördesparkasse statt. Sie ist öffentlich, der Beirat soll eingebunden werden.
- c) Es wird gebeten, den ABK an die Schneeräumpflicht zu erinnern: Insbesondere sind die Bereiche mit den abgesenkten Bordsteinkanten und die Zugänge zu den Tastern für die Blindenampeln zu berücksichtigen und breit genug zu räumen.

- d) Herr Bornhöft berichtet von einer Ermäßigung der KFZ Versicherung für ehrenamtlich Tätige. Darüber hinaus hat er an den Sitzungen des Beirates für Seniorinnen und Senioren und des Kundenparlaments Sophienhof teilgenommen.

Bianca Körtge
(Vorsitzende)

Anja Schöler
(Geschäftsführerin)